

Ferrara und Ravenna, die wir beide nicht in der Form haben, wie sie Ricobald vorlagen¹.

Bei der geschilderten Sachlage, dass der Teil von 1301—1312 der *Hist. Romana* aus der sog. *Compilatio chronologica* entnommen ist, gebe ich den Schlussteil der *Hist. Romana* von da an, wo die *Comp. chronol.* schliesst, greife aber etwas weiter zurück und beginne mit der Erzählung der Katastrophe des Franciscus von Este zu Ferrara, da zu dieser ein nicht unwesentlicher Zusatz in der *Hist. Romana* gemacht ist.

Die Vorrede des Werks, die ich ebenfalls veröffentlichte, gibt einige Rätsel auf. Zunächst ist nicht ersichtlich, wer der Mann ist, den Ricobald mit den ersten Worten anredet, der ihm geraten hat, den grossen Historienband in verkürzter Bearbeitung und einfacherer Stilform herauszugeben. Und was bedeuten da die Worte '*ex magno istoriarum volumine, quod Padue retexui*'? Bedeutet das letzte Wort (von '*retexere*' = neu weben) und will besagen: 'das ich neu gemacht, neu bearbeitet habe'? So etwa hat es der Uebersetzer verstanden, der es allgemeiner ausdrückt mit '*el quale io composi ad Padova*'. Neu bearbeitet hat er in der *Hist. Romana* das *Pomerium*, das aber doch gewiss nicht in Padua verfasst ist², das auch aus andern Gründen hier schwerlich gemeint sein kann. Aber dem widerspricht eine andere Stelle, an der Ricobald dasselbe Wort gebraucht. Im *Pomerium*³ sagt er: '*Hec ego, que scripsi, accepi a Iovanino iudice . . . , qui his presens ut dixit se hec audivisse et vidisse, michi retexuit*'. So steht das Wort in allen, sehr zahlreichen, Hss., von denen ich Kollationen besitze, ohne irgend eine Variante. Es ist klar, dass Ricobald '*retexere*' und '*retegere*' verwechselt, von dem zweiten Verbum ein Perfekt '*retexui*' gebildet hat, dass '*qui . . . michi retexuit*' also bedeutet: 'der mir offenbart, entdeckt hat'. Wir werden doch wohl annehmen, dass er das Wort in der Vorrede der *Hist. Romana* in der gleichen Bedeutung gebraucht, also gesagt hat: 'aus dem grossen Historienwerk, das ich zu Padua entdeckt habe'. Was das für ein Werk war, wissen wir nicht, ich kann auch keine Vermutung darüber aussprechen. In der Vorrede zum *Pomerium* sagt

1) Näher als die *Annales Ferrarienses*, die MG. SS. XVIII, 663 herausgegeben sind, waren denen Ricobalds Annalen von Ferrara verwandt, die in dem Ferraresischen *Chronicon Estense* benutzt sind.
2) Vgl. unten S. 449. 3) Muratori, SS. IX, 138. Vgl. unten S. 451, N. 1.